

Regionale Energiepotenziale in NRW- Kreisen

Durch die Initiative des EU.NRW.OWL-Projektbüros der Wirtschaftsförderung des Kreises Lippe hat der Landkreistag Nordrhein-Westfalen im Mai 2011 die Kreise zu den »Regionalen Energiepotenzialen in den nordrhein-westfälischen Kreisen« befragt und damit eine Bestandsaufnahme zur regionalen Energiewirtschaft und Energiepolitik vorgenommen.

Der Fragenkatalog bot die Gelegenheit, neben der Beantwortung der Fragen auch ein bis zwei Projekte des jeweiligen Kreises darzustellen. Der Rücklauf von 100 Prozent verdeutlicht den Stellenwert, den die NRW-Kreise dem Thema Energie entgegenbringen. Mehr als 50 Beispielprojekte verdeutlichen die besondere Rolle der Kreise bei den energiepolitischen Aktivitäten auf lokaler Ebene. Der ländliche Raum und hier die Kreisverwaltungen in NRW befördern aktiv die Verzahnung von nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieversorgungskonzepten auf kommunaler Ebene. Die Ergebnisse der Fragebogenerhebung belegen, dass immer ein Mittelfluss erforderlich ist, ob Konjunkturprogramme oder Förder- bzw. Projektmittel, damit sich Aktivitäten entfalten können.

Die nordrhein-westfälischen Kreise zeigen ihre spezifischen Eigenarten und lokalen Facetten mit individuellen Aktionsplänen und Leitbildern rund um das Thema Energiewende auf. Diese Ergebnisse wurden Energiekommissar Günter Oettinger überreicht (wir berichten: 12. Brüsseler Gespräch). Ferner belegt die Untersuchung, dass die Kreise und die kreisangehörigen Kommunen schon seit vielen Jahren vorbildlich im Energiebereich aktiv sind, trotz oder vielleicht gerade wegen der sehr unterschiedlichen Ausformung des ländlichen Raums in Nordrhein-Westfalen (von eher agrarisch-geprägt, über stark mittelstandsgeprägt bis hin zu naturgeprägt).

Zusammenfassend zeigt sich, dass im Mittelpunkt aller Aktivitäten die Förderung der regionalen Wertschöpfung steht. »Die Verbindung von Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand ist für eine zukünftig erfolgreiche regionale Wertschöpfung eine der wichtigsten Voraussetzungen«, betont Landrat Friedel Heuwinkel. »Die Weiterentwicklung des ländlichen Raums mit seiner in Lippe klassischen mittelständischen Prägung muss gemeinsam und zukunftsorientiert mit den Akteuren und Netzwerken vor Ort vollzogen werden«.



Der Kreis Lippe mit dem EU.NRW.OWL-Projektbüro der Wirtschaftsförderung ist in Europa für die Belange des ländlichen Raums aktiv unterwegs (v.l.): Günter Weigel, Leiter Wirtschaftsförderung Kreis Lippe, Birgit Essling, Leiterin EU-Verbindungsbüro und Landrat Friedel Heuwinkel.

Das EU.NRW.OWL-Projektbüro der Wirtschaftsförderung, der Fachbereich Umwelt und Energie sowie die Statistikstelle des Kreises Lippe haben bei der Entwicklung des Fragebogens und der Auswertung der umfangreichen Datenmengen Hand in Hand mit dem Landkreistag Nordrhein-Westfalen gearbeitet. ❁



Die gesamten Ergebnisse sind unter www.lkt-nrw.de abrufbar. Die Broschüre ist auch in Englisch und Französisch erschienen.



Kontaktinformationen:

Birgit Essling
Leiterin EU-Verbindungsbüro Brüssel
Landkreistag Nordrhein-Westfalen
EU.NRW.OWL-Projektbüro Kreis Lippe
Hauptreferentin Europa, Netzwerke
und Kommunikation
Mobil: 0171 8338382
Tel.: +32 (0)27391 792
E-Mail: birgit.essling@lkt-nrw.de
www.lkt-nrw.de